

# PETITION ZUR AUFWERTUNG & INSTANDSETZUNG DER SKATEANLAGE HAMM LIPPEPARK

DORTMUNDER STRASSE 211, 59077 HAMM



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Mitglieder des Skateboardvereins Hamm Skateboarding e.V., möchten uns mit diesem Schreiben an Sie wenden, um unsere dringende Bitte um Unterstützung für die Erweiterung und Instandsetzung der beleuchteten Skateanlage auf dem Gelände von Schacht Franz in Hamm zu äußern. Seit ihrer offiziellen Freigabe im November 2011 ist die Skateanlage auf dem Gelände von Schacht Franz ein zentraler Treffpunkt für Jugendliche und Sportbegeisterte aus der Umgebung. Sie wird seither von zahlreichen Skatern, BMX- und Scooter-Fahrer\*Innen aus einem großen Einzugsgebiet genutzt. Die Anlage bietet Raum für kreative Entfaltung, sportliche Betätigung und soziale Interaktion. Die besondere Attraktivität der Anlage wird durch die Tatsache verstärkt, dass sie bis 22 Uhr beleuchtet ist, was den Nutzern auch in den Abendstunden ein sicheres und angenehmes Skaten ermöglicht.



Jedoch entspricht das Angebot der Anlage nicht mehr den Bedürfnissen einer wachsenden Skateboard-Community. Die vorhandenen Elemente sind mittlerweile in einem Zustand, der ihre Nutzung stark einschränkt. Insbesondere an den Übergängen zwischen den Elementen sind durch das Herausbrechen von Betonstücken große Lücken und Kanten entstanden, die das Befahren der entsprechenden Elemente erheblich beeinträchtigen.

Bei der Konzeption der Streetfläche fehlen zudem wichtige Elemente wie Quarterpipes oder andere Features, die einen flüssigen Ablauf ermöglichen, was die Nutzbarkeit der Anlage für Skater aller Erfahrungsstufen einschränkt. Durch die Implementierung zusätzlicher Elemente wie Quarterpipes oder anderer Features könnte

der natürliche Fluss und die Dynamik der Anlage erheblich verbessert werden. Dies wäre von entscheidender Bedeutung, um die Skateanlage auf dem Gelände von Schacht Franz zeitgemäß zu gestalten und den Standards anderer moderner Anlagen gerecht zu werden, wodurch das Skate-Erlebnis für alle Nutzer deutlich aufgewertet würde.

Ein ausgearbeitetes Konzept für eine umfassende Erweiterung und Instandsetzung der Skateanlage, das in Absprache mit der lokalen Skateboard-Szene vom Verein Hamm Skateboarding e.V. erarbeitet wurde, liegt vor. Diese Maßnahmen sind aus mehreren Gründen dringend erforderlich:

1. Sicherheit der Nutzer: Die vorhandenen Mängel, wie die großen Lücken und Kanten an den Übergängen zwischen den Elementen, erhöhen das Risiko hängen zu bleiben erheblich. Eine Instandsetzung würde die Sicherheit der Nutzer weiterhin gewährleisten.
2. Bedarf an neuen Elementen: Die Skateboarding-Szene entwickelt sich ständig weiter, und neue Trends und Techniken erfordern eine Vielfalt an Elementen und Herausforderungen. Durch eine Erweiterung der Skateanlage können wir diesen Bedarf decken und die Attraktivität der Anlage steigern.
3. Förderung der Jugendkultur: Skateboarding ist nicht nur eine Sportart, sondern auch eine kreative Ausdrucksform und ein wichtiger Bestandteil der Jugendkultur. Eine gut ausgestattete Skateanlage fördert die Integration und bietet jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.
4. Tourismus und lokale Wirtschaft: Eine modernisierte Skateanlage kann auch Touristen und Besucher anlocken, die ihre Freizeitaktivitäten gerne mit einem Besuch der Anlage verbinden. Dies kann einen positiven Effekt auf die lokale Wirtschaft haben, indem es zusätzliche Einnahmequellen für umliegende Geschäfte und Gastronomie schafft.

Die Stadt Hamm kann ein starkes Signal für eine offene und freie Gesellschaft setzen, indem sie die Möglichkeit bietet, dass Menschen sich durch einen modernen Einzelsport ausdrücken und zusammenkommen können, und somit die Vielfalt und Gemeinschaft fördert. Daher bitten wir Sie höflich, unsere Petition zu unterstützen und sich für die Realisierung dieser wichtigen Maßnahmen einzusetzen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement für die Jugend und den Sport in unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen,

Hamm Skateboarding e.V.

## **VORSCHLAG ZUR AUFWERTUNG DER SPORTANLAGE DURCH ZUSÄTZLICHE ELEMENTE**

### **Objekt 1 - Ergänzung einer Quater am Ende des Skateparks**

Hindernis: Quarterpipe-Element

Position: Am Ende des Skatepark-Street-Bereich angrenzend zum Sitzbereich.

Angrenzend an die Skatefläche, wo sich jetzt der blaue Untergrund befindet, würde eine Quaterpipe den Skatepark deutlich aufwerten.



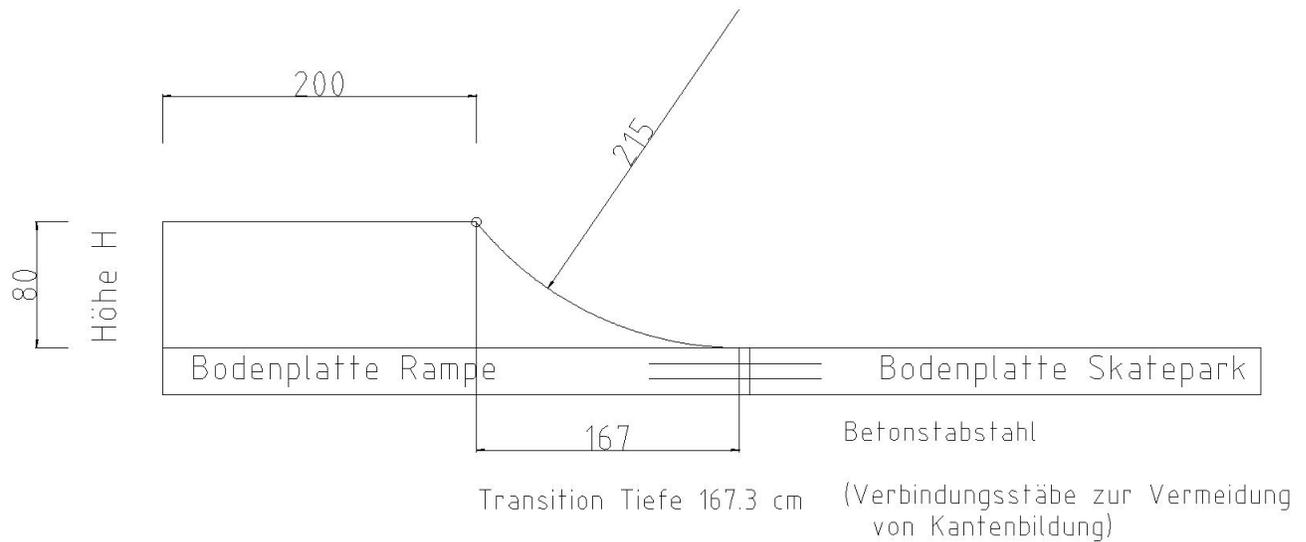
Der Street-Skatebereich endet in Richtung des Sitzbereichs übergangslos und ohne Hindernis. Auf dem stark ausgewaschenen Buntsteinputz des Sitzbereichs ist das Rollen fast unmöglich. Aus dem Streetbereich kommend, müssen Skaterinnen auf einem kurzen Stück nach den letzten Hindernissen abrupt bremsen, um nicht in den Sitzbereich zu gelangen. In die andere Richtung müssen Skater\*innen absteigen und zu Fuß mehrere Meter Schwung holen, um die Hindernisse im Street-Bereich zu nutzen. Ein Quaterpipe-Element würde beide Probleme gleichzeitig beheben, da Skater\*innen die Geschwindigkeit nutzen könnten, um an dem Element Tricks zu machen und den Schwung umzuleiten. Vom Element aus kann auch per 'drop in' gestartet werden.



### Querschnitt

Die folgende maßstabsgetreue Zeichnung enthält die empfohlenen Daten (in *cm*). Die Breite der Rampe sollte dabei nach Möglichkeit 6 m betragen. Bei der Breite darf aber auch die gesamte zur Verfügung stehende Breite genutzt werden. In diesem Fall wäre es auch möglich, dass sich an den Seiten der Quater jeweils Banks (schräge Ebenen) anschließen, auf die man von der Quater aus springen könnte. (Falls dies realisierbar ist,

würden wir für die Seitenteile ebenfalls Zeichnungen mit Maßen anfertigen.)



Bei einer Höhe von  $80\text{ cm}$  und einem Radius von  $215\text{ cm}$  beträgt der Steigungswinkel<sup>1</sup> am höchsten Punkt der Rampe ca.  $51^\circ$ . Die Gesamttiefe der Quater inklusive Table liegt bei  $3,67\text{ m}$ . Bei einer Breite von  $6\text{ m}$  ergibt sich so ein Platzbedarf von ca.  $22\text{ m}^2$  auf dem "blauen Bereich". Das Coping (Stahlrohr oben auf der Quater) sollte einen Durchmesser von  $60\text{ mm}$  haben, der Überstand des Copings von Fahrfläche und Table sollte  $9\text{ mm}$  betragen. Die neue Fläche und das Element führen hier zu einer deutlichen räumlichen und visuellen Abgrenzung der Skatefläche vom Sitzbereich was zu einer Reduzierung des Unfallrisikos zwischen Skater\*Innen und Passanten führt.

Position im Park:



Neben dem oben aufgeführten Hauptvorschlag, ergeben sich an zwei weiteren Stellen die Möglichkeiten durch Einbau von Quaterelementen den Park zu verbessern. In beiden Fällen wäre der Table bereits vorhanden.

<sup>1</sup>Radius  $R$ , Höhe  $H$ , Horizontale Länge  $L$ , Winkel  $\phi$  zur Horizontalen am höchsten Punkt

$$L = \sqrt{2RH - H^2}, \phi = \arctan\left(\frac{L}{\sqrt{R^2 - L^2}}\right)$$

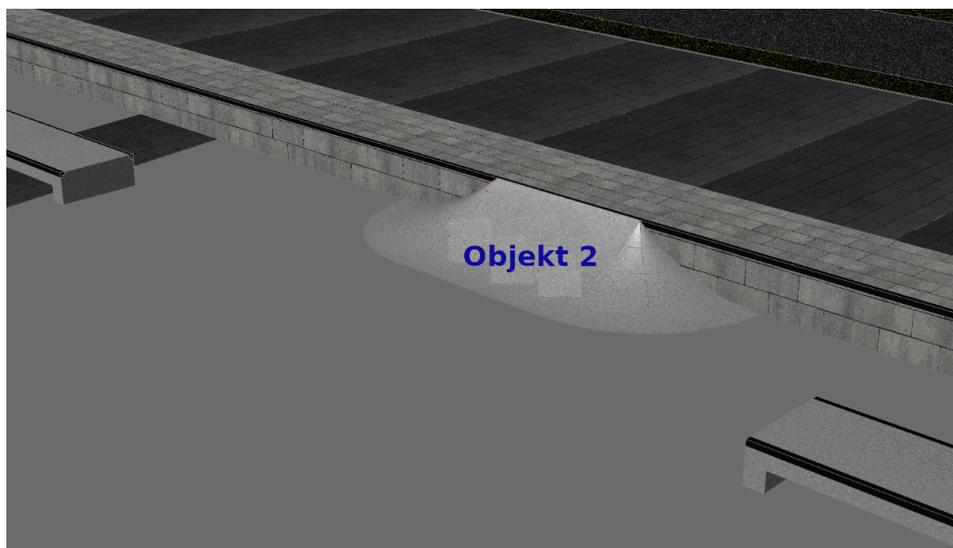
## Objekt 2 - Ergänzung eines Quarter-Pyramiden-Elements an der Seite des Skateparks

Hindernis: Quarter oder Quarter-Pyramiden-Element

Position: zentral zwischen zwei Curbs an der Promenaden-Stützwand.



Das Bild zeigt die Seite vom Skatepark zum Weg hin. Die Höhe der Mauer beträgt ca.  $58\text{ cm}$ . Hier könnte eine kleine Quarter angebaut werden. Die Breite kann dabei so gewählt werden, dass genug Platz zu den beiden seitlich im Bild befindlichen Elementen bleibt. Auf der gegenüberliegenden Seite der Promenaden-Stützmauer befindet sich ein großes Bank-Element mit Rail. Dieses große Element kann leider nicht direkt frontal angefahren werden, ohne vorher Anschwung zu holen. Ein Quarter oder Quarter-Pyramiden-Element an der Promenade würde die Möglichkeit bieten, von der West-Ost-Richtung auf eine Nord-Süd-Richtung zu wechseln, um das zentrale Bank-Element und dessen Rail zu nutzen, ohne erneut Schwung holen zu müssen. Das Element kann direkt an die Stützwand angebracht werden. Es kann als Quarter frontal oder als Quarter-Pyramiden-Combo sowohl von den Seiten als auch frontal befahren werden.



Die empfohlenen Daten für den Querschnitt der Quarter wären hier: Radius  $2,10\text{ m}$ , Höhe  $H = 0,58\text{ m}$ , wodurch sich eine Tiefe nach vorne von  $L \approx 1,45\text{ m}$  ergibt. Steigungswinkel am höchsten Punkt der Rampe

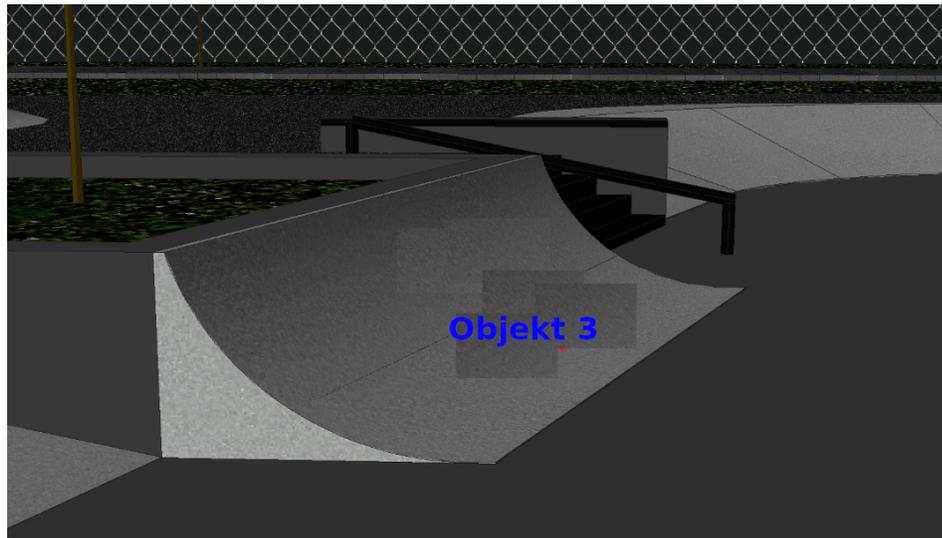
beträgt ca.  $43,6^\circ$ . Ein Coping muss nicht zwingend installiert werden, da schon eine Kante vorhanden ist.

### Objekt 3 - Ergänzung eines Quarter oder Wallride-Elements an der Seite des Skateparks

Der Street-Skatebereich endet in Richtung Bowl-Bereich auf der linken Seite mit einer Bank, einem Setzkasten, einer Treppe und einer weiteren Bank. Hier ist eine ungenutzte Mauer: Der Setzkasten wird aufgrund der Höhe auf der Stirnseite nicht für Tricks genutzt. Die Mauer wird hauptsächlich als Sitz- und Ablagefläche genutzt. Skater\*innen müssen im Anschluss der Nutzung der mittleren Elemente entweder links oder rechts auf die Bank-Elemente ausweichen da sie sonst direkt auf die Stützmauer zufahren.

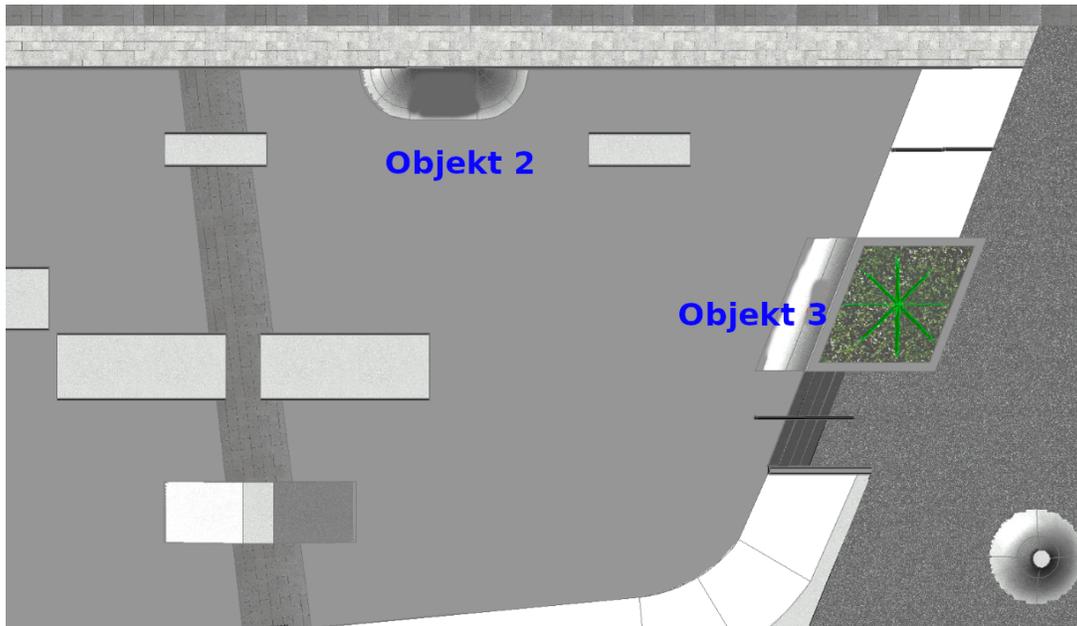


Ein Quarter oder Wallride-Element würde das Problem lösen. Skater\*Innen die von den mittleren Elementen kommen können die Geschwindigkeit nutzen um an dem Element zu bremsen oder Tricks zu machen. Vom Element kann per „drop in“ gestartet werden.



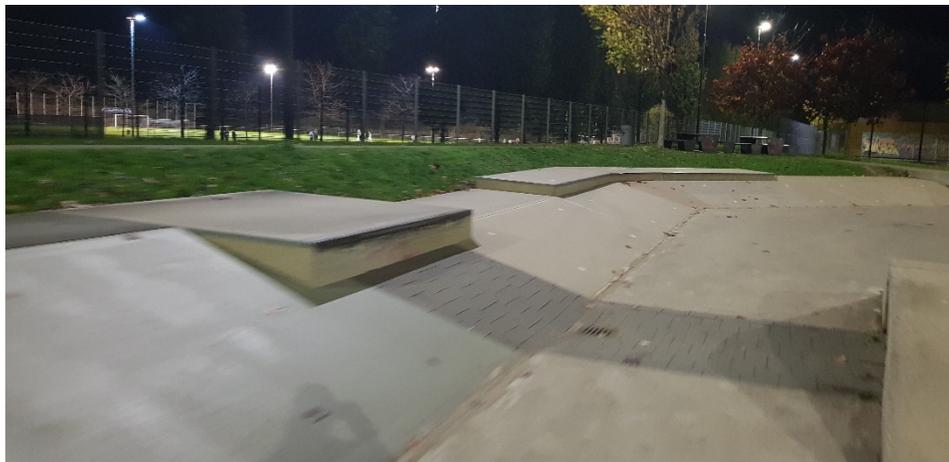
Die Höhe der Kante schwankt um  $90 \pm 2 \text{ cm}$ . Für eine Quarter wären geeignete Maße z.B.: Radius  $2,10 \text{ m}$ , Höhe  $H = 0,9 \text{ m}$ , wodurch sich eine Tiefe nach vorne von  $L \approx 1,73 \text{ m}$  ergibt. Steigungswinkel am höchsten Punkt der Rampe beträgt ca.  $55,2^\circ$ .

Positionen im Park:



## VORHANDENE SCHÄDEN AN DER SPORTANLAGE

Zahlreiche gravierende Schäden an Übergangsfugen:





Ca. 38 Meter der Fugen sind beschädigt und müssen dringend erneuert werden. Die Beschädigungen können zu einem Sicherheitsrisiko werden, da sich die Rollen in den Fugen verfangen. Regenwasser sammelt sich in den Fugen was zur weiteren Beschädigung führt, besonders bei Bodenfrost. Eine Instandsetzung der Fugen ist unumgänglich!

#### **Obstacle: Bowl**





Beschädigung: Fangkorb verstopft, Drainage ohne Funktion. Das stehende Regenwasser führt dazu das der Beton leidet und den Zustand des Elements zunehmend verschlechtert. Zudem sollten die Fugen im Bowl erneuert werden. Die Oberfläche ist ebenfalls wieder sehr rau, der Bowl könnte erneut mit Spezialfarbe gestrichen werden. Ggf. sollten die Oberfläche vorher geglättet werden.

#### **Obstacle: Flatrail-Element**



Beschädigung: Schäden an Verankerung im Asphalt. Das Flatrail-Element auf der großen Bank ist nicht mehr fest im Asphalt verankert. Die Verankerung hat Spiel und wackelt. Ohne eine Instandsetzung wird die seitliche mechanische Belastung dazu führen das die Verankerung sich weiter löst.

## Pflasterstein-Drainage



Beschädigung: Absacken von Pflastersteinen. Die Pflastersteine der Drainage sind abgesackt und bilden Fugen. Die Beschädigungen können zu einem Sicherheitsrisiko werden, siehe oben.

### **Kontakt:**

Hamm.Skat.eV@gmx.net